



# PFARRBRIEF



Im Mai feiern die Kirchenglöckchen unter der Leitung von Celeste Reinhard ihr 15-jähriges Jubiläum.

Herzlichen Glückwunsch



## Auf ein Wort

### **Alles hat seine Zeit – auch das Warten**

In diesen Tagen warte ich voller Sehnsucht auf das Ende des räumlichen Abstandes von mindestens 1,5 Metern gegenüber möglichst allen Menschen. Angesichts von Corona und seinen fatalen Auswirkungen betrachte ich das Abstand-Halten als Akt der Solidarität und des Selbstschutzes. Dennoch bekommt mir persönlich der Mangel an Berührung nicht wirklich gut. Kein Hand schütteln mehr, kein herzliches Umarmen, kein sanftes Streicheln, aber auch kein Friedensgruß während des Gottesdienstes! Dass es auch Menschen gibt, die die menschliche Nähe gar nicht mögen und Wert auf Distanz legen, das weiß ich auch.

In diesen Tagen warte ich voller Hoffnung darauf, dass Menschen, deren Einkommen als Selbstständige oder Beschäftigte weg- oder eingebrochen sind, wieder ihr Geld verdienen können. Mögen Geldsorgen niemanden krank werden lassen. Zu einem guten Arbeitsleben gehört auch ein angenehmer Kontakt zu etlichen Kolleginnen und Kollegen. Auch der fehlt mir sehr! Nicht selten bereitet Menschen ihre Arbeit viel Freude und stellt eine gute Möglichkeit dar, sich in ihrer Arbeit zu entfalten. Dass es Menschen gibt, die unter ihren

Arbeitsbedingungen leiden und keinen fairen Lohn bekommen, das ist mir bestens bekannt. Natürlich weiß ich um Menschen, die obdachlos sind, und auf die vielfältigen Unterstützungen angewiesen sind.

In diesen Tagen bleibt uns das sonst übliche Warten, wie wir es aus den Zeiten vor Corona kannten, nicht erspart. Weiterhin gibt es das bange Warten auf eine Nachricht aus dem Krankenhaus, das geduldige Warten auf den Tod eines geliebten Menschen, der zum Beispiel einen Platz zum Sterben in einem Hospiz bekommen hat. Auch wer sich jüngst verliebt hat, muss unter Umständen auf eine Antwort der begehrten Person warten.

In diesen Tagen warte ich selber nicht darauf, dass alles wieder normal wird. Natürlich freute es mich – um ein Beispiel zu nennen –, wenn demnächst wieder Kinder auf Spielplätzen spielen könnten. Aber ob zukünftig alles weiterhin so laufen sollte, wie „vor Corona“, ich denke nicht: Manchen tut die Entschleunigung ihres Alltags gut. Viele sind auf den Geschmack von den Vorteilen von Homeoffice gekommen. Kritisch zu bedenken sind globale Wirtschaftsbeziehungen (Lieferketten oder Abhängigkeiten von Rohstoffen wie sel-

tenen Erden) sowie der Umgang von Mensch und (exotischem) Tier. Müssen Fernreisen mit dem Flugzeug in dem bisherigen Umfang wirklich sein? Mir persönlich reichte wieder durchaus ein Urlaub an einem Strand an der Nordsee; dass die Sehnsüchte diesbezüglich sehr verschieden sind, will ich hier nicht verschweigen.



Oder warum werden Menschen, die etwa in der Pflege, im Kita-Bereich oder an der Ladenkasse arbeiten, so schlecht bezahlt bzw. ungünstigen Arbeitsbedingungen ausgesetzt? Und woran ich mich auch nicht gewöhnen will: an den

Mangel an Regen in vielen Regionen der Welt, an kreativen Ideen, Konflikte ohne (Waffen-) Gewalt zu lösen oder Respekt gegenüber anderen Religionen, an fair und nachhaltig gehandelten Produkten, an viele Einschränkungen von Grundrechten, auch dem wichtigen Recht auf freie Religionsausübung .

In diesen Tagen warte ich übrigens gar nicht auf Gott, denn Gott ist für mich im Hier und Heute schon vorhanden. Ich halte mich bei diesem Gedanken sehr eng an eine Formulierung im 1. Johannesbrief 4,18. Dort heißt es: „Gott ist die Liebe!“ Mit anderen Worten: Überall, wo Menschen lieben, das heißt vertrauen, verzeihen, fördern, helfen, unterstützen und trösten, da ist Gott real anwesend, ereignet sich Gott. Wo Menschen aufeinander Acht geben, das Leben teilen, ist Jesus Christus – wie im Heiligen Brot – gegenwärtig. Ich bin dankbar für alle Gesten der Solidarität, für das, was die „Helden des Alltags“ leisten und vollbringen. Gott kann ich für seine reiche Gegenwart nur danken und ihn loben, auch wenn ich mir ein größeres Plus an Liebe von Ihm durchaus wünschte.

Bleiben Sie gesund, munter und allseits behütet

*Ihr Richard Ackva*

## Corona und der Pfarrbrief

Für uns als Redaktion ist es nicht ganz einfach, einen Pfarrbrief zu erstellen.

Seit Mitte März finden keine Veranstaltungen mehr statt. Was gibt es also noch zu berichten? Nicht viel, aber schauen Sie selber.

**Ab dem 9. Mai werden einige Gottesdienste in vier Kirchorten mit einigen Sicherheitshinweisen gefeiert. Bitte melden sie sich dazu im Pfarrbüro an.**

Die Ankündigungen sind dieses Mal sehr knapp:

- „Aktion Hoffnung“ um 19.00 Uhr mit einem Gebet (Vaterunser) und dem Anzünden eines Lichtes (alle können daheim mitmachen)
- Digitale Angebote wie das Bibel-Teilen, der Bibel-Chat ab dem 12. Mai 2020 (siehe Seite 7)
- Nichtöffentlicher Gottesdienst am 3. Mai in St. Anna (siehe Einladung nebenstehend)
- Tägliche Eucharistiefeier aus der Limburger Bischofskapelle um 18.00 Uhr ([www.bistumlimburg.de](http://www.bistumlimburg.de))

*Alexandra Schmidbauer / Richard Ackva  
Schöffengrund, den 24. April 2020*

## Gottesdienste und Termine

Liebe Gemeinde!

Auch wenn es kein öffentlicher Gottesdienst sein kann, habe ich mich entschlossen am **Sonntag, dem 3. Mai um 10.30 Uhr** die Heilige Messe in der St. Anna Kirche zu feiern - zusammen mit den Kaplänen Peter Kovalcin und Tobias Postler.

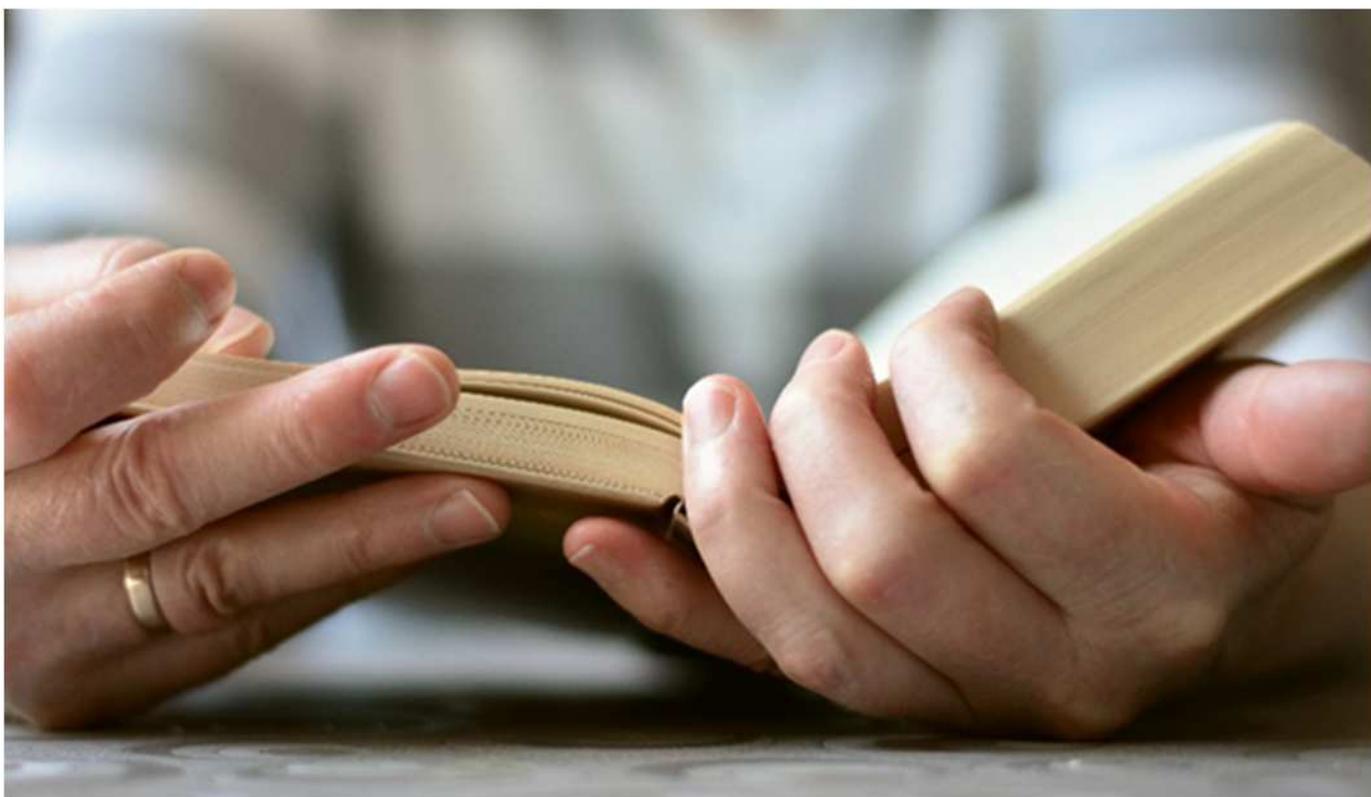
Wir wollen in Ihren Anliegen und den Anliegen der Zeit beten:

- für die alten und kranken Menschen
- für die, die in dieser Situation überfordert sind
- für die, die sich Sorgen machen,
- für die, deren wirtschaftliche Existenz bedroht ist
- für die, die mit dem Alleinsein zu kämpfen haben und natürlich
- für die, die andere pflegen, erziehen und kümmern.

Alle sollen wissen, auch und gerade in der Heiligen Messe, denken wir an Sie. Gerne können Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen zukommen lassen, damit wir um diese wissen. Meine Email-Adresse: [w.walczak@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:w.walczak@braunfels.bistumlimburg.de)

Leider müssen wir allerdings diesen Gottesdienst hinter verschlossenen Türen feiern. Die St. Anna Kirche öffnet dann an dem Tag erst gegen 11.30 Uhr. Mit den besten Segenswünschen  
*Ihr Pfr. Werner Walczak*

## Leben teilen - Glauben teilen



### Bibel-Teilen - geht auch digital

Neben der Verbundenheit im Gebet, bleiben wir auch durch gemeinsame Lebens- und Glaubenserfahrung verbunden. Gute und weniger gute Lebenserfahrungen haben Menschen im Glauben reflektiert und für spätere Zeiten festgehalten. So ist auch unsere Bibel entstanden.

In Zeiten der räumlichen Trennung, lade ich Sie zum gemeinsamen Bibellesen und gemeinsamen Austausch in einem Bibelchat ein.

Der Bibelchat findet auf einer Plattform der Kirchen statt, um Datensicherheit zu gewährleisten. Deshalb bitte ich um Anmeldung per Mail an: [u.doerner-bramer@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:u.doerner-bramer@braunfels.bistumlimburg.de) Sie erhalten dann einen Link mit allen Informationen zu Anmeldung und Ablauf.

Das Lesen der Bibelstellen können Sie sich jeweils selber einteilen.

**Der gemeinsame Chat findet immer dienstags um 19:30 Uhr statt. Der Start ist der 12. Mai.**

*Ursula Dörner-Bramer  
(Pastoralreferentin)*

## Alles hat seine Zeit

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:  
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,  
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,  
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz,  
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,  
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden

aus: Kohlet 3,18



## Gemeinde irgendwie anders!

### *Ich klage:*

Wie sehr fehlen mir die vertrauten Menschen!

Ich vermisse die Kommunionkinder, den Kinderchor „SchoKis“, die Familien und Senioren, das Kommen und Gehen im Pfarrbüro!

Wie sehr schmerzt mich die leere Kirche! Die Gottesdienste am Laptop erfüllen mich nicht wirklich.

Ich sehne den normalen Gemeindefeierabend herbei!

### *Ich freue mich:*

Plötzlich werden wieder Briefe geschrieben!

Gespräche am Telefon erlebe ich als sehr wertvoll!

Die Kirche ist weiterhin ein Ort der Besinnung und des Gebets - Kerzen werden angesteckt,

die ausgelegten Palmzweige, Osterkerzen, Texte etc. werden abgeholt.

Neue Ideen entstehen: Plötzlich erfreut mich eine Reihe bunt angemalter Steine vor der Kirche.



Und leer ist zumindest die Schwalbacher Kirche nicht: Statt lebendiger Gemeindemitglieder kleben jetzt die Fotos einiger an ihren Stammsitzen.

So wird deutlich:

Auch wenn im Moment keine gottesdienstliche Zusammenkunft

möglich ist, so gehören wir doch trotzdem zusammen

und sind miteinander im Glauben und im Gebet verbunden.



### *Ich bitte:*

- dass wir durchhalten und uns gegenseitig Mut machen!
  - dass wir aneinander denken und füreinander beten!
  - dass wir die positiven Erfahrungen, die wir in dieser Krise auch machen, für die Nach-Corona-Zeit bewahren
  - dass wir aufmerksam bleiben für die Nöte anderer
  - dass wir handeln, wenn es Notwendig ist
  - dass Gott uns langen Atem schenkt und uns Zuversicht ins Herz legt
- Susanne Schmid*

## Rückblick

### 40 Jahre im Dienst der kath. Kirche

*St. Anna Braunfels verabschiedete seine Küsterin Anneliese Hoyer in Braunfels*

Mit einem festlichen Gottesdienst, der von dem Flötenquartett der Gemeinde musikalisch umrahmt wurde, verabschiedete die Sankt Anna Gemeinde am Sonntag ihre beliebte, hauptamtliche Küsterin Anneliese Hoyer. Sie geht nach 40 Jahren im Dienst der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand. Pfarrer Werner Walczak lobte die engagierte Mitarbeiterin: "Sie haben ihren verantwortungsvollen Dienst als Küsterin immer sehr ernst genommen. Neben dem täglichen Öffnen und Schließen der Kirche gab es in der Kirche viel zu tun, da mussten für die Gottesdienste die Kerzen entzündet und die Hostien bereitgestellt werden. Die Messdienergewänder wurden gewaschen und gebügelt, ebenso die Priestergewänder und die Altarwäsche. Die liturgischen Geräte mussten stets gereinigt, und die Kirche mit Blumenschmuck ausgestattet werden" umriss der Gemeindeleiter den Aufgabenbereich der Küsterin. „Ja, sie war eine Institution in unserem Gotteshaus, die mit ihrem immer freundlichen Lächeln bei den Gemeindegliedern sehr beliebt war“, meinte ein Gottesdienstbesucher. Besonders wichtig war Anneliese Hoyer für einen

reibungslosen Ablauf der Gottesdienste zu sorgen. Dafür musste sie den Altar und die liturgischen Geräte vorbereiten, die Hostien bereitstellen und die Mikrofone ausrichten.

Abschließend überreichte Pfarrer Walczak der langjährigen Küsterin eine Ehrenurkunde des Bistums Limburg, in der ihr der Generalvikar Wolfgang Rösch und Bischof Georg Bätzing für ihren treuen Dienst als Küsterin Lob und Dank aussprachen. Für ihren 40-jährigen Dienst überreichte ihr der Gemeindeleiter die Bistums-Medaille des Bistums Limburg. Die Gottesdienstbesucher verabschiedeten Anneliese Hoyer mit stürmischem Beifall. Die Nachfolge als hauptamtliche Küsterin wird Paola de Simone antreten.



*(Text und Bilder Werner Volkmar)*

**Lob und Dank** von der Gemeinde durch Pfarrer Werner Walczak für die scheidende Küsterin, die mit ihren Töchtern zum Altar gekommen war. v.l. Pfarrer Walczak, Gabriele Schmidt, Anneliese Hoyer und Regina Dietermann

## FSJ`ler gesucht

Eine tolle Chance zum Lernen und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit :



Die Fachstelle für Katholische Jugendarbeit sucht zum 1. August 2020 eine/n neue/n Jugendliche/n für ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Die Fachstelle hat ihren Sitz in Wetzlar. Die Jugendbildungsreferentin Dorothee Kraske gibt über weitere Einzelheiten gerne Auskunft:

Tel. 06441-4477917

Email [d.kraske@bistumlimburg.de](mailto:d.kraske@bistumlimburg.de)

[www.w-lahn-jugend.de](http://www.w-lahn-jugend.de))

Die aktuelle Stelleninhaberin, Frau Theresa Tan, hat einen lesenswerten Bericht über ihre Erfahrungen verfasst. Er kann gerne bei mir bestellt werden:

[r.ackva@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:r.ackva@braunfels.bistumlimburg.de)

*Richard Ackva*

## Produkt des Monats

### Biobu-Bambusgeschirr

ist gedacht für den täglichen Gebrauch und stellt eine echte Alternative zu Einweggeschirr dar.

Zu den Biobu-Kollektionen gehören neben den bekannten **Bechern, Tellern und Schüsseln** jetzt auch **Lunchboxen und To-go-Becher für unterwegs**.

Alle Biobu-Produkte sind im Labor getestet und entsprechen den gültigen Verordnungen.



**Auf alle Biobu-Produkte erhalten Sie im Monat Mai 10 % Rabatt im Weltladen Solms.**

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kundinnen und Kunden für Ihre Treue in der momentanen schwierigen Zeit. Ab sofort sind wir wieder für Sie da. *Gudrun Anders*

## Umbau von St. Anna schreitet voran



Blick auf den „neuen“ kleinen Pfarrsaal mit Ausgang zum Innenhof



In der ehemaligen Garderobe endet der Aufzug. Hier wurde der Boden angehoben.



Das neue Besprechungszimmer



Der neue kleine Pfarrsaal von Innen mit Durchgang zur Kirche

Viel Arbeit steht noch bei der Sanierung der Bühnenrückwand im großen Pfarrsaal an.



Dies soll ein Teil des neuen Pfarrbüros werden

## 60 Jahre Kirchweih Maria Himmelfahrt, Oberkleen

### Ein Haus voll Glorie schauet – 60 Jahre Kirchweih der katholischen Kirche Maria Königin, Oberkleen

Am 9. Oktober 1960 weihte Pfarrer Alfred Göbel die Kirche Maria Königin in Oberkleen an der Ecke *Gebertshäuser Weg 14* und *Kegelbahn* ein, als „die Zivilgemeinde Oberkleen am Marienberg ein neues Baugebiet erschlossen hatte“ und man mit dem Bau der Kirche begann.

Viele Katholiken, vor allem Vertriebene aus der Tschechoslowakei, Schlesien und Ungarn haben hier ihre neue geistliche Heimat mit all ihren Glaubenstraditionen finden und gestalten können.

Wir wollen das besondere Jubiläum feiern, und hoffen, dass wir im Rahmen dieses besonderen Jubiläums mit all den Glaubensspuren, die hier Menschen treu, offen und mit viel Hingebung hinterlassen haben, am **Patronatsfest Maria Königin, am 22. August 2020 um 18:00 Uhr, und am Sonntag, den 11. Oktober 2020, um 10:30 Uhr** einen festlichen Gottesdienst feiern können.

Bis Oktober wollen wir in jeder Ausgabe des Pfarrbriefes und auf der Homepage unserer Pfarrei ein Bild der meditativen Kirchenfenster vorstellen.

„Unter der Gemeindeleitung von Pfarrer Albert Schmitt erhielt sie (die Kirche) diese wertvolle künstlerische Ausgestaltung

durch die Künstlerin Frau Annemarie Baumgarten. Im November 1992 weihte Bischof Dr. Kamphaus diese Kunstwerke, die Anreiz zur Meditation des Marienlebens bieten, eingebettet in die Stationen des Christuskreuzweges.“

Ich danke Herrn Vogt, Frau Vetter und Herrn Meyer, dass ich hier Auszüge aus der Jubiläumsschrift von 50 Jahre Katholische Kirche Maria Königin, Oberkleen, entnehmen kann, um auf diese Weise diese Kirche mit ihren einzigartigen Kirchenfenster einer breiten Öffentlichkeit zukommen lassen zu können.

Sie alle sind herzlich eingeladen, diese Kirche zu besuchen und ihren besonderen Charme auf sich wirken zu lassen, Gott näher zu kommen und mit ihm zu sprechen.

Ruth Reusch, Gemeindereferentin

### Hinweis auf die Kirchenglöckchen:

Für Mai 2020 war vorgesehen, das 15-jährige Bestehen der Kirchenglöckchen zu feiern. Das Titelblatt des Pfarrbriefes kündigt davon. Aufgrund von Corona ist die Feier aber erst einmal auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Dennoch dürfen wir seitens der Pfarrbriefredaktion schon einmal schreiben: Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



## 1. Marienfenster - Der Weg Mariens

### Kirchenfenster

Weg Mariens mit Jesus.

Mit dem Ruf Gottes an Maria beginnt ihr Weg in den Fensterbildern. Ihr Weg endet nicht mit dem Verlust ihres Sohnes, sondern sie ist die Mutter der Kirche (4. Fenster: Pfingsten) und wird so zur Mutter aller Menschen.

## Der Weg Mariens

Auffallend ist der große siebenarmige Leuchter mit den Gesetzestafeln, die Mose dem Volk überbrachte. Drei Gebote der Liebe zu Gott und die sieben Gebote für den menschlichen Lebensweg in Bezug auf das Leben mit Gott und den Nächsten.

Neben den Gesetzestafeln links die Erzväter (Abraham, Isaak, Jakob und Josef).

Die malerisch dargestellten Rosen sind ein Hinweis auf den Propheten Jesaja, der das messianische Reich angekündigt hat (Jes 11,1-2). Das untere Drittel ist ein Hinweis darauf, dass Maria Tochter des jüdischen Volkes ist.

Gott hat dieses Volk schon auf das Kommen seines Sohnes vorbereitet.

In der Mitte links Maria (Maria immer blau dargestellt) im leeren Raum (innere Offenheit und Bereitschaft) sitzend um den Ruf Gottes zu hören (Lk 1,26-38).

Von der sitzenden Maria führen drei dunkle Streifen in das rechte obere Drittel mit bergiger Landschaft, kleinen Bäumen und Häusern. Vor einem Haus eine Frau und ein Mann: Besuch Marias bei Elisabeth und Zacharias (Lk 1,39-56).

Die honigfarbenen bis bräunlichen Steine umrahmen die Darstellung und schaffen Durchbrüche und Ausblicke in die Landschaft.

## Krabbelgottesdienst

# Krabbelgottesdienst

online !

## der Mini-Gottesdienst für die ganze Familie



Im Moment ist es noch nicht möglich,  
kirchliche Räume mit quirligem Leben zu füllen.

Deshalb laden wir besonders alle Familien mit kleinen Kindern  
zu einem „Wohnzimmer-Gottesdienst“ ein.

**Am Sonntag, 10. Mai**, gibt es unter [www.youtube.com/channel/UCHJy-kpqcw-LoNAEMH1C1CrrQ](https://www.youtube.com/channel/UCHJy-kpqcw-LoNAEMH1C1CrrQ)

einen ökumenischen Mitmach-Gottesdienst für die ganz Kleinen.

Viel Spaß damit! *Susanne Schmid*

## Sicherheitshinweise für Gottesdienstbesucher

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher,  
liebe Mitfeiernde in den Kirchen von St. Anna Braunfels:

im Zuge von Corona ist es seit dem 3. Mai 2020 wieder möglich, Gottesdienste zu feiern, allerdings unter ganz bestimmten Bedingungen. Nicht alles ist schon wieder so, wie wir es gewohnt sind.

Deshalb beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Entscheidend ist, dass alle Abstand voneinander halten beim Eintreten, in der Kirche und auch danach.
- Tragen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz beim Betreten und Verlassen der Kirche. An Ihrem Sitzplatz brauchen Sie den Schutz nicht zu tragen.
- Leider darf nur eine Maximalzahl von Gläubigen eingelassen werden, um den Mindestabstand zu wahren. Melden Sie sich deshalb bitte einige Tage vorher im Pfarrbüro an: *(Kontaktdaten)*  
Sollten noch Plätze frei sein, können Sie auch spontan am Gottesdienst teilnehmen – Ordner müssen dann aber ihre Anwesenheit auf einer Liste eintragen, damit eine eventuelle Infektionskette nachvollziehbar ist. Auch müssen Sie damit rechnen, dass doch kein freier Platz mehr vorhanden ist und Sie dann leider nicht in die Kirche eintreten dürfen. Bitte respektieren Sie hier den Dienst der Ordner.
- Personen mit Erkältungssymptomen und/oder Fieber dürfen die Kirche nicht betreten.
- Sie benötigen kein Gesangbuch. Leider darf derzeit nicht gemeinsam gesungen werden.
- Im Eingangsbereich stehen Desinfektionsmöglichkeiten für die Hände bereit.
- Bitte verteilen Sie sich im Kirchenraum so, dass Sie nach allen Seiten 1,50 m Abstand einhalten. Die Plätze sind markiert.  
(Familien, die in häuslicher Gemeinschaft leben, können zusammensitzen.)
- Der Friedensgruß erfolgt ohne Handreichen.
- Die Kollekte können Sie nach dem Gottesdienst in die bereitstehenden Körbchen geben.
- Nach dem Gottesdienst bitten wir Sie, vor der Kirche nicht in Gruppen zusammen stehen zu bleiben.

Gottesdienste	Braunfels St. Anna	Solms St. Elisabeth	Bonbaden St. Georg	Leun Maria Him- melfahrt	
<b>Samstag, 09.05.2020</b> Samstag der 4. Osterwoche					
<b>Sonntag, 10.05.2020</b> 5. Sonntag der Osterzeit	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna, Braunfels <b>Werner Walczak</b>	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Elisabeth, Solms <b>Peter Kovalcin</b>			
<b>Donnerstag, 14.05.2020</b> Donnerstag der 5. Osterwoche					
<b>Freitag, 15.05.2020</b> Hl. Rupert von Bingen, Einsied- ler	<b>18.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna <b>Werner Walczak</b>				
<b>Sonntag, 17.05.2020</b> 6. Sonntag der Osterzeit	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna, Braunfels <b>Peter Kovalcin</b> <b>18.00 Uhr</b> Maiandacht in St. Anna, Braunfels <b>Werner Walczak</b>	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Elisabeth, Solms <b>Werner Walczak</b>			
<b>Dienstag, 19.05.2020</b> Dienstag der 6. Osterwoche		<b>08.30 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Elisabeth <b>Peter Kovalcin</b>			
<b>Donnerstag, 21.05.2020</b> Christi Himmelfahrt	<b>10.30 Uhr</b> Hochamt in St. Anna, Braunfels <b>Tobias Postler</b>				
<b>Freitag, 22.05.2020</b> Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau	<b>18.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna <b>Peter Kovalcin</b>				
<b>Sonntag, 24.05.2020</b> 7. Sonntag der Osterzeit	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna, Braunfels <b>Tobias Postler</b>	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Elisabeth, Solms <b>Peter Kovalcin</b>			
<b>Donnerstag, 28.05.2020</b> Donnerstag der 7. Osterwoche					
<b>Freitag, 29.05.2020</b> Freitag der 7. Osterwoche	<b>18.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna <b>Werner Walczak</b>				
<b>Sonntag, 31.05.2020</b> Pfingsten	<b>10.30 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Anna, Braunfels <b>Werner Walczak</b>	<b>09.00 Uhr</b> Eucharistiefeier in St. Elisabeth, Solms <b>Werner Walczak</b>			

	Schöffengrund St. Josef	Brand- oberndorf Maria Hilf	Hüttenberg Heilige Familie	Oberkleen Maria Königin
	18.00 Uhr Vorabendmesse in Schwalbach Werner Walczak			
			09.00 Uhr Eucharistiefeier in Hüttenberg, Kirche Tobias Postler	
			10.00 Uhr Eucharistiefeier in Hüttenberg, Kirche Tobias Postler	
			ENTFALLT - Maiandacht in Hüttenberg, Kirche	
	09.00 Uhr Eucharistiefeier in Schwalbach Tobias Postler		10.30 Uhr Familiengottesdienst in Hüttenberg, Kirche Tobias Postler	
	10.30 Uhr Eucharistiefeier in Schwalbach Peter Kovalcin		10.30 Uhr Hochamt zu Christi Himmelfahrt Werner Walczak	
			18.00 Uhr Maiandacht in Hüttenberg, Kirche	
	10.30 Uhr Eucharistiefeier in Schwalbach Peter Kovalcin		09.00 Uhr Eucharistiefeier in Hüttenberg, Kirche Werner Walczak	
			10.00 Uhr Eucharistiefeier in Hüttenberg, Kirche Peter Kovalcin	
			18.00 Uhr Maiandacht in Hüttenberg, Kirche	
	10.30 Uhr Eucharistiefeier in Schwalbach Peter Kovalcin		10.30 Uhr Eucharistiefeier in Hüttenberg, Kirche Tobias Postler	

## Pfingstaktion Renovabis



**Selig, die Frieden stiften**  
Mt 5,9  
Ost und West in gemeinsamer Verantwortung  
Kollekte am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020  
www.renovabis.de

**Renovabis**

Bank im Bistum Essen eG  
IBAN DE48 3606 0295 0000 0016 94

## Trauer-Café in Braunfels



Das Team vom Trauer-Café (Klinikseelsorgerin D. Verdcheval und Ehrenamtliche) lädt Sie ein, wenn Sie in Trauer sind und mit jemandem reden wollen oder mit Menschen zusammen sein möchten, die Sie verstehen.

Wir freuen uns auf Sie

**an jedem 1. Samstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Nächstes Trauer-Café:  
~~Samstag, 2. Mai~~ **ABGESAGT**

## Tafel Wetzlar geöffnet



Für viele Menschen fällt das monatliche Einkommen sehr bescheiden aus. Hiervon betroffen sind zumeist alleinerziehende Frauen, Männer und Frauen, die arbeitslos und / oder krank sind, deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, oder zunehmend leider auch Rentnerinnen und Rentner.

### aktueller Hinweise:

Die Tafel Wetzlar „Mahlzeit“ kann ihr Angebot zurzeit nur in Wetzlar selbst aufrecht halten. Dort gibt eine Ausgabestelle in der Bahnhofstraße und eine weitere in der Wiesenstraße, Niedergirmes. Weitere Einzelheiten finden sich auf der Homepage:

[www.tafel-wetzlar.de](http://www.tafel-wetzlar.de)

In Schwalbach und Braunfels sind die Tafeln auch im Mai geschlossen.

Richard Ackva

## Kontakt

### **Pfarrkirche St. Anna**

**Zentrales Pfarrbüro**

**Hubertusstr. 8**

**35619 Braunfels**

**Tel. 0 64 42 - 95 35 30 Fax 95353-19**

Mail: [St.Anna@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:St.Anna@braunfels.bistumlimburg.de)

Montag - Freitag 10-12.00 Uhr (außer am 25.3.)

Montag - Donnerstag 14-16.00

Pfarrer Werner Walczak

Kaplan Peter Kovalcin

Kaplan Tobias Postler

Pastoralreferentin Ursula Dörner-Bramer

Verwaltungsleitung: Anita Acetino

Pfarrbüro:

Christiane Bowens

Domenica Goldbach

Mechthild Menge

Sonja Neumann

Alexandra Schmidbauer

### **Filialkirche St. Elisabeth**

Friedenstr. 7

35606 Solms

### **Filialkirche St. Georg**

Dreieichenweg 2

35619 Bonbaden

### **Filialkirche Maria Himmelfahrt**

Adalbert-Stifter-Str. 2

35638 Leun

Tel. 0 64 42 95 35 3 - 23

Freitag 10 -12.00 Uhr

[M.Menge@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:M.Menge@braunfels.bistumlimburg.de)

Pastoralreferentin Andjelka Ferincevic

### **Kindertageseinrichtung St. Anna**

Tel. 06442 5940

[Kita.st.anna.braunfels@bistum-limburg.de](mailto:Kita.st.anna.braunfels@bistum-limburg.de)

### **Krankenhausseelsorge**

Dorothea Verdcheval

[D.Verdcheval@bistumlimburg.de](mailto:D.Verdcheval@bistumlimburg.de)

Tel. 06442 936217

### **Filialkirche Hl. Familie**

Schulstr. 20

35625 Hüttenberg

Tel. 0 64 42 - 95 35 3- 21

[C.Bowens@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:C.Bowens@braunfels.bistumlimburg.de)

Donnerstag 8-14.00 Uhr

Kaplan Tobias Postler

Gemeinderef. Ruth Reusch 0172 6917368

### **Filialkirche Maria Königin**

Gebertshäuser Weg 14

35428 Langgöns-Oberkleen

### **Filialkirche St. Josef**

Auf dem Kies 14

35641 Schöffengrund

Tel. 0 64 42 95353 - 25

[A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de)

Montag und Freitag von 10-12.00 Uhr

Pastoralreferent Richard Ackva

Gemeindereferentin Susanne Schmid

### **Filialkirche Maria Hilf**

Grüner Weg 1

35647 Waldsolms

Gemeinderef. Ruth Reusch 0172 6917368

Geschulte Fachkraft Prävention und Ansprechperson für Fragen Prävention/Missbrauch:

Gemeindereferentin Ruth Reusch, E-Mail:

[r.reusch@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:r.reusch@braunfels.bistumlimburg.de)

### *Kontoverbindung:*

Kath. Kigem. St. Anna

DE 64 5155 0035 0021 0111 19

### *Redaktion*

Richard Ackva, Pastoralreferent

Alexandra Schmidbauer, Pfarrsekretärin

Tel. 0 64 42-95 35 3-10/25

[A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de](mailto:A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de)

Text aus Spatz, Annegret Gerleit c Don Bosco

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 24.04.2020

Redaktionsschluss der Juni-Asgabe: 10.05.2020

V.i.S.d.P.: Pfr. Werner Walczak

Ohne Honigbienen kein Obst! - Denn sie bestäuben 80% der Blüten



*Bild: Michael Bogedain  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Fleißige Sammler



Bienenhonig schmeckt lecker! Das ist aber nicht der Grund, warum wir Menschen Bienen brauchen. Ohne die fleißigen Sammler hätten wir viel weniger Obst und Gemüse zu essen.

Bienen fliegen Blüten an, um Nektar und Blütenstaub zu sammeln. Mit ihrem Rüssel saugen sie den süßen Nektar vom Grund der Blüte und sammeln ihn in ihrem Magen. Der Blütenstaub sitzt oben in der Blüte an wackelnden Stängeln. Mit ihren Haaren streifen sie ihn ab, tragen ihn zur nächsten Blüte und bestäuben sie. Nur aus bestäubten Blüten wachsen Früchte. Viele Bienen, viele Früchte!